

Der Berner Operationstisch 1912

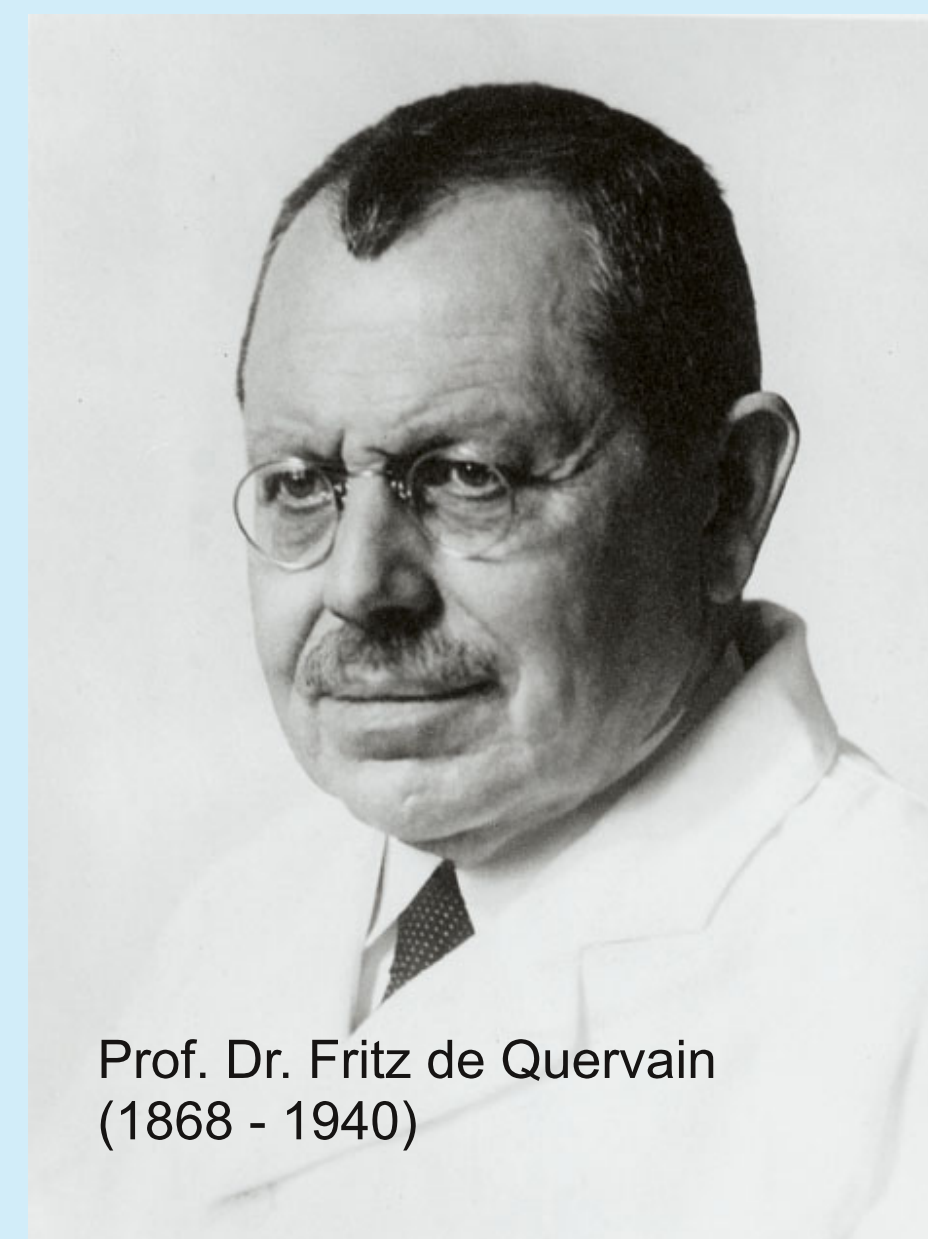
Internationaler Erfolg dank Zusammenarbeit zwischen Inselspital und Berner Industrie

Von der Idee...

1912, vor genau 100 Jahren, konnte der Operationstisch Modell X in Betrieb genommen werden. Er entstand aus der engen Zusammenarbeit des Berner Chirurgen Prof. Dr. med. Fritz de Quervain (1868-1940) und der Berner Medizinaltechnik-Firma Schaerer AG.

De Quervain war mit den bisherigen, oft noch aus Holz gezimmerten, sperrigen und nur beschränkt verstellbaren Operationstischen unzufrieden. Die operative Technik war rasant vorangeschritten, doch die Tische erfüllten deren Ansprüche nur schlecht.

Dem Professor schwebte ein idealer Tisch vor, der sich nicht nur der Form des Patienten anpassen liess, sondern auch dem Chirurgen ein optimales Arbeitsfeld bieten sollte. Diese Aufgabe war sehr anspruchsvoll, war doch für jede Operation - an Kopf, Herz, Arm, Niere, Gebärmutter etc. - eine andere Lagerung nötig.



Prof. Dr. Fritz de Quervain
(1868 - 1940)

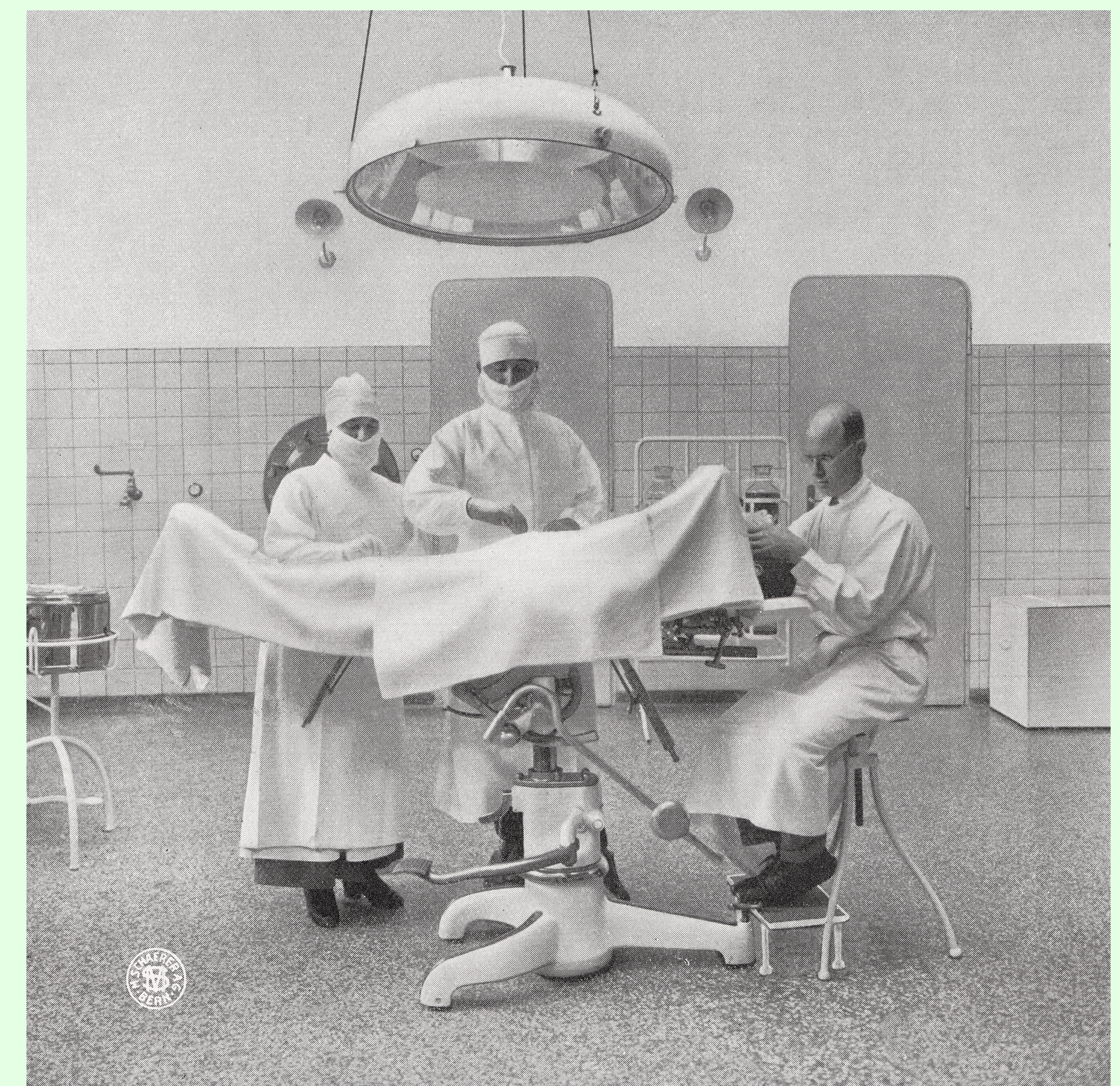
... zur Herstellung

Als hervorragender, technisch versierter Chirurg hatte de Quervain wohl eine genaue Vorstellung, was ein solcher Tisch alles leisten musste, für dessen Herstellung war er aber auf die Unterstützung eines technisch-industriellen Partners angewiesen.

Nach mehrjähriger, enger Zusammenarbeit mit der Firma Schaerer gelang es 1912, den weltweit ersten allseitig verstellbaren Operationstisch herzustellen, der mehr als 20 unterschiedliche Positionen zuließ und dank moderner Ölhydraulik einfach zu bedienen war.

Die Vorteile des Berner Modells waren offensichtlich. Man konnte nicht nur die Patienten schonend lagern, sondern auch die unterschiedlichsten Operationen alle auf ein und demselben Tisch durchführen.

Der Tisch wurde denn auch mehrfach ausgezeichnet und zu einem internationalen Exportschlager. Gerne war man in London und anderswo bereit, den stolzen Preis von 1800 Franken für das Berner Hightech-Produkt auszugeben.



Professor de Quervain (Mitte) bei einer Operation um 1912

Die Museale Sammlung der Inselspital-Stiftung

Die Sammlung besteht aus mehreren Tausend historischen Gegenständen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Medizintechnik, Verwaltung u.v.m., die die Geschichte und Innovationskraft des Spitals dokumentieren. Sie wird zurzeit durch das Institut für Medizingeschichte aufgearbeitet.

Auf Anfrage werden Führungen durch die Sammlung durchgeführt.

Kontakt:
Frau Tanya Karrer, Wiss. Mitarbeiterin
E-Mail: tanya.karrer@img.unibe.ch, Tel: 031 632 79 87

